



FOR YOU



P.b.b. 022031487 M. Retouren an PF 555, 1008 Wien

Lecker-  
schmecker!

Seite 10

# Bohnen- gulasch

auf selbstgemachtem  
Lagerfeuer 

AKTIV SEIN

**50 Dinge bis  
du 11¼ bist!**

Seite 2

ERLEBEN

**Auf zu  
neuen Ufern**

Seite 6



GEHECKT

**Campingbeil  
Fiskars X5**

Seite 11



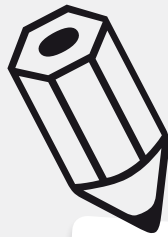
POWERED BY

**Almdudler**





# → 50 DINGE, DIE DU TUN MUSST ~~SOLLTEST~~ - BIS DU 11<sup>3/4</sup> BIST!



**E**in Biwak unter freiem Himmel – auf einen Baum klettern oder über Wellen springen. Es gibt wohl kaum jemanden, dem bei diesen Begriffen nicht sofort das Abenteuer-Herz zu schlagen beginnt. Die meisten von uns haben diese Dinge im Kindes- oder im Erwachsenenalter erlebt und dadurch eines gelernt – nämlich Naturbeziehung. Naturbeziehung ist das, was uns immer wieder nach draußen zieht und, unabhängig vom Alter, über Bäche hüpfen oder einen Baum hochklettern lässt. Naturbeziehung lässt uns Verbundenheit mit unserer Umgebung spüren und fördert unsere geistige und körperliche Gesundheit.



## 1-10: FÜR ABENTEURERINNEN

- Klettere auf einen Baum
- Lass' dich einen „wirklich hohen Hügel“ hinunterrollen
- Mache ein Biwak unter freiem Himmel
- Baue einen Unterschlupf im Wald
- Lasse einen Stein über's Wasser hüpfen
- Lauf' durch den Regen
- Lass einen Drachen steigen
- Fange einen Fisch mit einem Netz
- Iss einen Apfel direkt vom Baum
- Spiele „Zapfenkacken“



## 11-20: FÜR ENTDECKERINNEN

- Mach' eine laaange Radtour
- Markiere einen Weg mit Stöcken
- Backe einen Matschkuchen
- Baue einen Staudamm
- Spiele im Schnee
- Knüpfe eine Gänseblümchenkette
- Veranstalte ein Schneckenwettrennen
- Lass' den Wildnis-Künstler in dir raus
- Spiele Pooh sticks?? Mehr Infos unter [www.pooh-sticks.com](http://www.pooh-sticks.com)
- Hüpf' über Wellen





## 21-30: WALDGEISTER

- Pflücke Heidel-, Blau- oder Moosbeeren
- Erkunde einen hohlen Baum
- Besichtige einen Bauernhof
- Gehe barfuß
- Baue eine Gastrompete <http://bit.ly/1OwdRZI>
- Suche Fossilien und versteinerte Knochen
- Beobachte die Sterne
- Klettere auf einen hohen Berg
- Erkunde eine Höhle
- Halte ein „schreckliches Biest“ – z.B. Schnecke, Hirschkäfer etc.



## 31-40: FÜR FÄHRTENLESERINNEN

- Fang einen Käfer, aber lass ihn wieder frei
- Suche Froschlaich
- Fang ein fallendes Blatt
- Gehe Tierspuren hinterher
- Finde heraus, was in einem Teich so los ist
- Baue ein Zuhause für ein wildes Tier
- Schau dir die Tiere in einem Wasserloch/Pfütze an
- Lass einen Schmetterling auf deiner Hand landen und lass ihn wieder starten
- Fang einen Krebs
- Mach eine Nachtwanderung



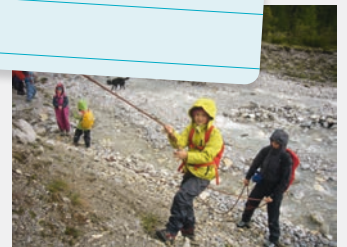
## 41-50: FÜR FORSCHERINNEN

- Pflanze etwas, ziehe es groß und iss es
- Schwimme in einem See
- Baue ein Boot
- Gehe Vögel beobachten
- Finde deinen Weg mit Karte und Kompass
- Versuche Felsklettern
- Koche über einem Lagerfeuer
- Lerne, ein Pferd zu reiten
- Finde ein Geocache
- Fahre mit Kanu oder SUP einen Fluss hinunter



Die Kampagne „50 things to do before you're 11 3/4“ vom Nationaltrust UK ([www.nationaltrust.org.uk](http://www.nationaltrust.org.uk)) ist so einfach wie genial. Sie beschreibt 50 Dinge, die man bis zum Alter von 11 3/4 einmal gemacht haben soll. Alle Aktivitäten haben einen starken Naturbezug und sind einfach umsetzbar. Es beginnt beim Baumklettern und hört beim Kanufahren auf. Die Aktivitäten werden bewusst nur wenig ausführlich beschrieben, so kann jede/r selbst wählen, wie viel Umfang gut ist. Also nix wie los - raus in die Natur und Liste abhaken. Gilt übrigens auch für Menschen, die schon älter als 11 3/4 Jahre sind. Für Steine springen lassen ist es nie zu spät ;-) ✨

PUUH.  
GESCHAFFT!



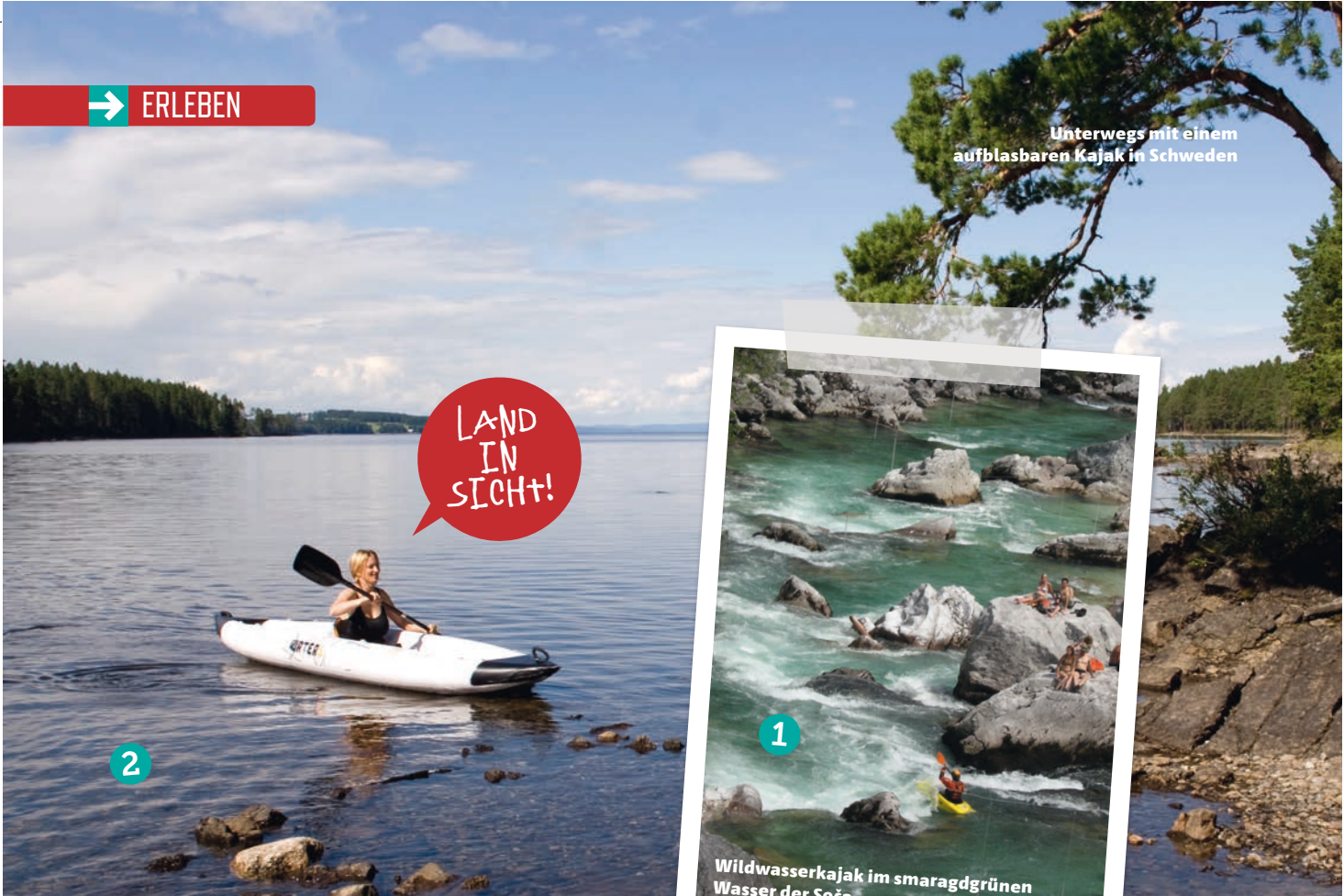
TEXT: THIMO FIESEL



GEFUNDEN AUF:  
NATIONALTRUST.ORG.UK



Unterwegs mit einem aufblasbaren Kajak in Schweden



2

LAND  
IN  
SICHT!



1

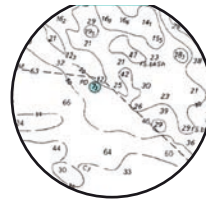
Wildwasserkajak im smaragdgrünen Wasser der Soča

Das Wasser lockt – doch nur mit der Badehose am nächstgelegenen See in der Sonne braten ist nicht immer so richtig cool. Wie wäre es mal mit einer Tour auf dem Wasser – vielleicht mit Kajak, Kanadier oder SUP? Aber was sind das schon wieder für Dinge...? Lest mal weiter, dann erfahrt ihr, wie ihr euch auch anders auf dem Wasser fortbewegen könnt.

# Auf zu neuen Ufern

TEXT: WERNER MOSER





**K**ajak, Kanadier, SUP und auch Rafts sind einfach verschiedene Bootstypen, mit denen ihr am See, im Fluss und auch am Meer super Spaß haben und große wie kleine Abenteuer erleben könnt. Da lernt ihr das Gewässer vor eurer Haustür auf einmal ganz neu kennen. Und wer schon einmal mit Zelt und Boot unterwegs war, der kann leicht süchtig werden.

### Aller Anfang ist klein

Aber natürlich solltet ihr nicht gleich mit einer mehrtägigen Flussexpedition starten. Die ersten Versuche mit dem Boot macht ihr wirklich am besten auf dem nächstgelegenen See. Gewöhnt euch mal an das neue Gefühl, auf dem Wasser unterwegs zu sein.

Ihr werdet gleich mal merken, dass es nicht immer einfach ist, wirklich geradeaus zu fahren oder eine schnelle, geplante Kurve zu machen. Fragt einfach Freunde oder andere Leute, die gerade unterwegs sind: Paddler helfen meistens gerne mit Tipps und Tricks weiter.

### Doch welche Bootstypen gibt es nun?

Die üblichen Varianten, um sich paddelnd am Wasser zu bewegen, sind Kajak, Kanadier, Raft - und seit ein paar Jahren auch das SUP:

**1 Kajak:** Beim Kajak sitzt ihr im Boot drinnen und zwar relativ eng. Fortgeschrittene verwenden noch eine sogenannte Spritzdecke, damit kein Wasser ins Boot kommt und eine Eskimorolle möglich ist. Das Paddel ist ein Doppelpaddel und hat auf beiden Seiten eine Paddelfläche. Kajaks sind von ruhigen Seen bis hin zu schwierigen Wildwassertouren geeignet – natürlich gibt es für die verschiedenen Bedingungen ganz verschiedene Boote. So sieht ein extremes Wildwasserkajak völlig anders aus als ein Seekajak für Mehrtagestouren.

**2 Kanadier:** Der Kanadier – das klassische „Indianerboot“ - wird sitzend oder kniend mit einem sogenannten Stechpaddel gefahren, meis-

tens zu zweit. Es geht aber auch allein mit der richtigen Paddeltechnik. Kanadier bieten sich für Mehrtagestouren an, da auch große Gepäckmengen (Zelt, Schlafsack, Essen, etc.) hineinpassen. Außerdem eignen sie sich ideal als Familienboot, da auch noch ein paar kleinere Mitpaddler Platz finden.

**3 Raft:** Rafts werden vor allem im Wildwasser eingesetzt und sind im Endeffekt einfach stabilere Schlauchboote. Üblich sind dabei Boote für vier bis zehn Personen, wobei jede Person mit einem Stechpaddel ausgerüstet ist.

**4 SUP:** SUP (die Abkürzung für Stand Up Paddling) ist die neueste Variante für Fluss und See. Im Endeffekt ist ein Stand Up Paddle Board eine Art großes Surfbrett, das mit einem langen Stechpaddel im Stehen gefahren wird. Während es auf einem See schnell und einfach erlernt werden kann, ist es auf dem Fluss eine große Herausforderung – und in der Strömung ganz schön wackelig. Allerdings auch sehr viel Spaß! Außer den Rafts gibt es alle Bootsklassen sowohl aufblasbar wie auch aus festem Plastik. Der Vorteil der aufblasbaren Variante ist vor allem die leichte Transportierbarkeit. Dafür sind die festen Boote meist schneller und stabiler.

### ... und was brauche ich noch außer dem Boot?

Je nachdem, wo ihr unterwegs seid, braucht ihr neben Boot und Paddel noch so einige weitere Ausrüstungsgegenstände. Im Sommer - bei den ersten Versuchen auf dem See - solltet ihr die Sonne nicht unterschätzen: Das Wasser reflektiert die Sonnenstrahlen. Sonnencreme, Lycra-Shirt und Kopfschutz sind hier absolut empfehlenswert. Eine Schwimmweste gehört ebenfalls zur Grundausrüstung.

Zu den anderen Jahreszeiten bzw. auf dem Fluss sind dann noch ein Helm sowie ein Kälteschutz angesagt. Neben dem Neoprenanzug selbst solltet ihr nicht auf die Neoprenschuhe vergessen, denn über die kalten Füße wird es schnell am ganzen Körper kalt.





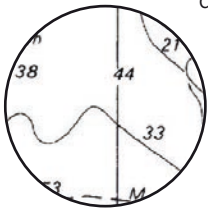
Mehrtages-See-Kajaktour in Kanada bei den Broken Group Islands

1



### Das ist aber viel Ausrüstung!

Ja, so eine Wassersportausrüstung kostet schon einiges an Geld. Für eine neue Ausrüstung sind da 1000 Euro ganz leicht weg. – Gebrauchte Boote stellen da oft eine gute Alternative dar. Doch wer es nur mal ausprobieren will, der sollte sich im Freundeskreis umhören. Vielleicht hat ja wer aus dem Bekanntschaftskreis ein Boot zum Ausprobieren. Außerdem bietet der Alpenverein immer wieder Kurse, Treffen bzw. Sommercamps an, bei denen ihr Kajak und Raft ausprobieren könnt, z.B. auf der Ferienwiese in Weißbach bei Lofer.



### Mögliche Gefahren



Bei all dem Spaß, den ihr mit einem Boot haben könnt, dürft ihr die Gefahren nicht vergessen. Im Sommer auf dem See ist es wirklich ziemlich sicher. Anders schaut es aber zu den restlichen Jahreszeiten aus: Da ist selbst auf dem See die Gefahr der Unterkühlung gegeben und dann können ein paar Hundert Meter Schwimmstrecke schon sehr lang sein. Noch mehr sollte man sich der Gefahr auf einem Fluss bewusst sein – die wenigsten Flüsse erreichen selbst im Hoch-

sommer mehr als 12° Grad Celsius. Auf Bächen stellen außerdem Wehre und Bäume oft unterschätzte und hochgefährliche Stellen dar. Jährlich sterben leider immer wieder Menschen in einem Wehr, da sie nicht mehr aus dem Rücklauf des Wehres herauskommen. Deshalb am besten nie allein und vor allem nie ohne Informationen über Wetter und den Fluss starten. Falls etwas nicht vom Boot aus erkennbar ist, lieber rechtzeitig anlanden und die Stelle vom Ufer aus begutachten. Falls die Stelle dann gut fahrbar ist, passt alles, sonst einfach das Boot am Ufer vorbeitragen.

Wer im Urlaub ans Meer kommt, sollte auf ein Boot nicht vergessen. Aber Achtung: Das Meer hat seine eigenen Gefahren, die oft vergessen werden. Es ist selten so ruhig wie unsere Seen und mit dem Wellengang muss man sich erst anfreunden. Außerdem herrschen am Meer oft starke Strömungen. Eine oft unterschätzte Gefahr ist der Wind. Wer schon einmal gegen den Wind paddeln musste, der weiß, was gemeint ist.

### Wo kann ich jetzt lospaddeln?

Österreich hat ja glücklicherweise eine große Vielzahl an verschiedenen Seen und Flüssen.





Unterwegs mit einem aufblasbaren Raft in Schweden

3



4

SUP auf dem Kuchler Badensee

Vom Bodensee im äußersten Westen bis hin zum Neusiedler See im Osten finden sich verschiedenste wunderschöne Paddelreviere. Neben den bekannten Seen wie etwa dem Wolfgangsee sind aber gerade kleinere, unbekanntere Seen oft lohnenswerte Ziele. Ein richtig großes Abenteuer ist eine mehrtägige Tour mit Zeltübernachtung an einem einsamen Strand. Achtet nur darauf, den Lagerplatz auch wieder ganz sauber zu verlassen.

Wer sich auf Flüsse trauen will, der sollte am besten den Kontakt zu einer Kajakgruppe suchen und ganz leicht anfangen. In Österreich bietet sich die steirische Salza an. Neben dem wunderschönen Fluss wartet rund um die Ortschaft Wildalpen noch eine perfekte Infrastruktur für Paddler. Ein weiteres traumhaftes Gebiet befindet sich in Slowenien: Wer bei Kajakfahren die Soča erwähnt, der wird sofort einen sehnsüchtigen Blick ernen. Der smaragdgrüne Fluss hat schon viele Leute in seinen Bann gezogen. ✨



Im Kajak ist die ganze Ausrüstung für fünf Tage dabei: von Zelt und Schlafsack über Kleidung bis hin zur Verpflegung



**Werner Moser**

Vater von zwei Burschen mit denen er am Liebsten draußen eine geniale Zeit verbringt.  
[www.mosabuam.com](http://www.mosabuam.com)

**In diesem Sinn:**  
los auf's Wasser  
und viel  
Spaß dabei!



# Lagerfeuer machen!

Ohne Feuerzeug und Streichholz!

**Dafür brauchst du:** eine geeignete Stelle, an der es erlaubt ist, ein Feuer zu machen 🕯 große Steine für die Begrenzung des Lagerfeuers 🕯 trockene Äste und Holz 🕯 Zunder (das sind getrocknete Pflanzenreste oder Heu/Stroh) 🕯 einen größeren Stein oder ein schweres Stück Holz (das brauchen wir, um Druck auf den Handbogenbohrer auszuüben) 🕯 einen armlangen gebogenen Ast – das wird der Griff für den Bohrer 🕯 Holzstock, Ast 🕯 Schnur, Seil oder Schnürsenkel 🕯 ein Stück Holz (Holzscheibe) für den Unterboden des Bohrers 🕯 Taschenmesser 🕯 ein Stück Rinde

TEXT: ULRIKE EIGENTLER

So funktioniert's



1 Wenn du den richtigen und vor allem **erlaubten Platz für dein Lagerfeuer** gefunden hast – am besten dafür vorgesehen Grillplätze am Fluss oder Bach, aber auf keinen Fall im Wald oder auf (trockenen) Wiesen –, kannst du gleich mit dem Sammeln der benötigten Materialien anfangen.



2 Als Erstes baust du dir eine **Begrenzung aus großen Steinen** und legst dir ein **Zundernest**. Das trockene Holz legst du inzwischen zur Seite, das brauchen wir dann später.

3 So, nun bauen wir den **Handbogenbohrer**: Dafür bindest du die Schnur (Seil oder Schnürsenkel) so fest wie möglich an den beiden Enden des armlangen gebogenen Astes fest – damit die Schnur nicht abrutscht, ritze vorsichtig Kerben in das Holz, dann ist alles super fixiert. Jetzt ist die Handwerkshürde überwunden – der Bohrer ist fertig.

## § Aber Vorsicht!

Im Wald ist das Feuermachen grundsätzlich nicht gestattet. Bei geplanten Feuerstellen in allen anderen Naturräumen, sollte man sich im Vorfeld immer informieren und/oder eine Erlaubnis einholen. Mehr Infos unter [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at)







Jetzt geht's richtig los!

**4** Jetzt nimmst du die Holz-scheibe und ritzt mit dem Ta-schenmesser eine **V-förmige Auskerbung** in die Scheibe. Danach legst du ein bisschen Zunder möglichst nah an diese Einkerbung, weil hier dann die Flammen erzeugt werden.

**5** Stülpe nun die **Bogenschnur um den Holzstock** oder Ast – er sollte recht mittig im Bogen platziert sein, damit man ihn gut vor- und zurückbewegen kann.

**6** Jetzt geht der spannende Teil los: Stecke den Holzstock in die V-förmige Auskerbung der Holz-scheibe und halte auf das obere Ende den größeren Stein oder das schwere Holzstück. **Der Bogen muss nun schnell vor- und wieder zurückbewegt werden**, das kann ein bisschen dauern.



**7** Durch diese Bewegung dreht sich der Holzstock und die Holz-scheibe wird heiß. **Der Zunder fängt dann an zu glühen.**

**8** Gib nun die Glut in das vorbereitete Zundernest – am besten nimmst du dazu ein größeres Stück **Rinde**.

**9** Vorsichtig **in das glühende Nest blasen** und immer grö-ßere Holzstücke nachlegen.

# Bohnen- gulasch

- 1 Zwiebel
- Öl
- ca. 250 g grüne Bohnen
- 1 Dose Kidneybohnen
- 1 kleine Dose Mais
- 1 Dose gewürfelte Tomaten
- Wer mag, 1 Paar Landjäger
- Salz, Pfeffer, Bohnenkraut

**So geht's:** Grüne Bohnen putzen und bissfest garen. In einem feuerfesten Topf die kleingeschnittene Zwiebel (und Landjäger) mit Öl anbraten, die grünen und die abgetropften Kidneybohnen sowie den Mais dazugeben. Kurz dünsten und mit den gewürfelten Tomaten ablöschen.

Dazu passen Grillkartoffeln. Dafür Alufolie mit Öl bestreichen, salzen und pfeffern und die vorgekochten Kartoffeln darin einwickeln und dann für 15 Minuten in die Glut legen.

REZEPT: ULRIKE EIGENTLER



VORSICHT:  
PUPS-  
ALARM!



Lecker-  
schmecker!



Wo kann ich im Alpenverein WAS und vor allem WO machen? Hier findest du Angebote und Veranstaltungen in deiner Nähe, bei denen du viel Zeit in der Natur verbringen kannst. Sollte hier nichts für dich dabei sein, dann findest du das ganze Angebot unter [www.alpenverein-akademie.at](http://www.alpenverein-akademie.at) oder bei einer Alpenvereins-Sektion in deiner Nähe [www.alpenverein.at/sektionen](http://www.alpenverein.at/sektionen).

## Seminare - Kurse - Camps:

**Übungsleiter Seilgarten Stationär:** Hier kannst du nach Herzenslust in Bäumen herumklettern - und das zusätzlich gut abgesichert. **„Sternennacht“ und „Nächte im Freien und Feuerzauber“:** Draußen unterm Sternenhimmel übernachten und kochen, steht hier auf dem Programm. **Walderlebnis:** Hier findest du alles, was man im Wald erleben kann. Vom Gatschkuchen bis zum Fährtenlesen. **„Tage draußen im Winter“ und „Iglubau & Schneeschuhwandern“:** Für Winterfans gibt's diese beiden Seminare. **„Landart als Weg zur Naturbeziehung“:** Unsere „Naturkünstler“ werden hier fündig. **„Essbare Kräuter der Alpen“:** Was man draußen alles finden und essen kann, könnt ihr hier lernen. **„Erlebe die 4 Elemente“:** Feuer, Wasser, Luft und Erde. Erlebe die vier Elemente hautnah. **Wildniskurs Basic:** Bei diesem Kurs lernst du, wie du dich in der Wildnis orientierst und zurechtfindest. **Seminar „Vogelsprache“:** Für alle Hobby-Ornithologen unter euch. **Sommercamps:** Hier kannst du – im Alter von 7 bis 16 Jahren - nahezu alle 50 Dinge (Seite 2) erleben. Vom Kajakfahren über Felsklettern bis zur Orientierung in der Wildnis ist alles für junge ForscherInnen und AbenteurerInnen dabei. [www.freunde-treffen.at](http://www.freunde-treffen.at)





## Tierspuren und Fährten – erkennen & bestimmen

Sehr aufwändig gestaltetes Buch, das in zwei Teile unterteilt ist. Der Bildteil beschreibt mit sehr schönen Zeichnungen die unterschiedlichen Zeichen die wir in der Natur erkennen und zuordnen können. Vom Trittsiegel (Spur) über Fraßspuren bis hin zu Gewöllen ist alles detailliert in Bildern beschrieben. Im Textteil werden die jeweiligen Tiere im Detail beschrieben. Da kann man nachlesen, wer wie groß wird und wann am liebsten unterwegs ist. Ein Buch für kleine und große NaturforscherInnen. Sehr empfehlenswert.

**Bassermann Verlag, 3. Auflage 2012**  
**344 Seiten**  
**ISBN: 978-3809429982**  
**EUR 9,99**

## Schlafsack Salewa Maxidream

Der Maxidream von Salewa ist ein strapazierfähiger Kinderschlafsack für 3- bis 7-Jährige. Die widerstandsfähige Synthetikfüllung macht den Schlafsack sehr pflegeleicht, waschbar und schnell trocknend. Das Baumwoll-Innenfutter macht den Schlafsack sehr kuschelig. Bei Kinderschlafsäcken wird in der Regel kein Temperaturbereich angegeben, da muss jeder selbst entscheiden.

**Größen: S-150 mm, L-180mm**  
**Gewicht: 1100 g (S), 1340 g (M)**  
**Füllung: Salewa Powerfill Synthetic**  
**EUR 60,00**  
**www.salewa.at**



## Landschaft schmeckt – nachhaltig kochen mit Kindern

In diesem Buch gibt es einfache Rezepte, die sich gut mit Kindergruppen nachkochen lassen, die Spielraum für eigene Ideen lassen und die zeigen, wie vielfältig die Auswahl an Lebensmitteln ist. Sarah Wiener vermittelt, dass kochen und essen Spaß macht! Weiters erfahren die Kinder z. B. bei dem Kapitel Milch nicht nur die Geschichte der Milch und die verschiedenen Molkerei-Produkte, sondern auch etwas über artgerechte Haltung von Kühen. Die Resteverwertung ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. Alles in allem ein wirklich tolles Buch!

**Beltz Verlag, 2014**  
**209 Seiten**  
**ISBN: 978-3-407-75396-0**  
**EUR 17,95**



## Campingbeil – FISKARS X5

Wer sich fragt was eine AXT im 4U-Magazin macht, der hat sich bis jetzt vermutlich immer mit roher Gewalt ans zerkleinern von Feuerholz in der Wildnis gemacht. Wer das X5 vom finnischen Hersteller FISKARS in der Hand hält, fragt sich beim nächsten Wildnistrip nicht mehr die obligatorische „Gewichtseinsparungsfrage“. Das Gesamtgewicht beträgt dank des glasfaserverstärkten Griffs nur 480 g. Kleinere Äste sind problemlos zu bearbeiten (3 cm als maximaler Durchmesser angegeben) bei größeren Holzscheiten fällt einfach der längere Stiel und das Kopfgewicht. Mit etwas mehr Kraftaufwand, lassen sich aber auch dickere Äste und Holz-scheite bearbeiten, aber auf das kommts beim X5 nicht an. Nimmt wenig Platz weg und ist ein sehr gelungenes Produkt.

**Länge: 23 cm**  
**Kopfgewicht: 390 g**  
**Gesamtgewicht: 480 g**  
**Material: glasfaserverstärkter Kunststoff**  
**EUR 34,90**  
**www.fiskars.com**

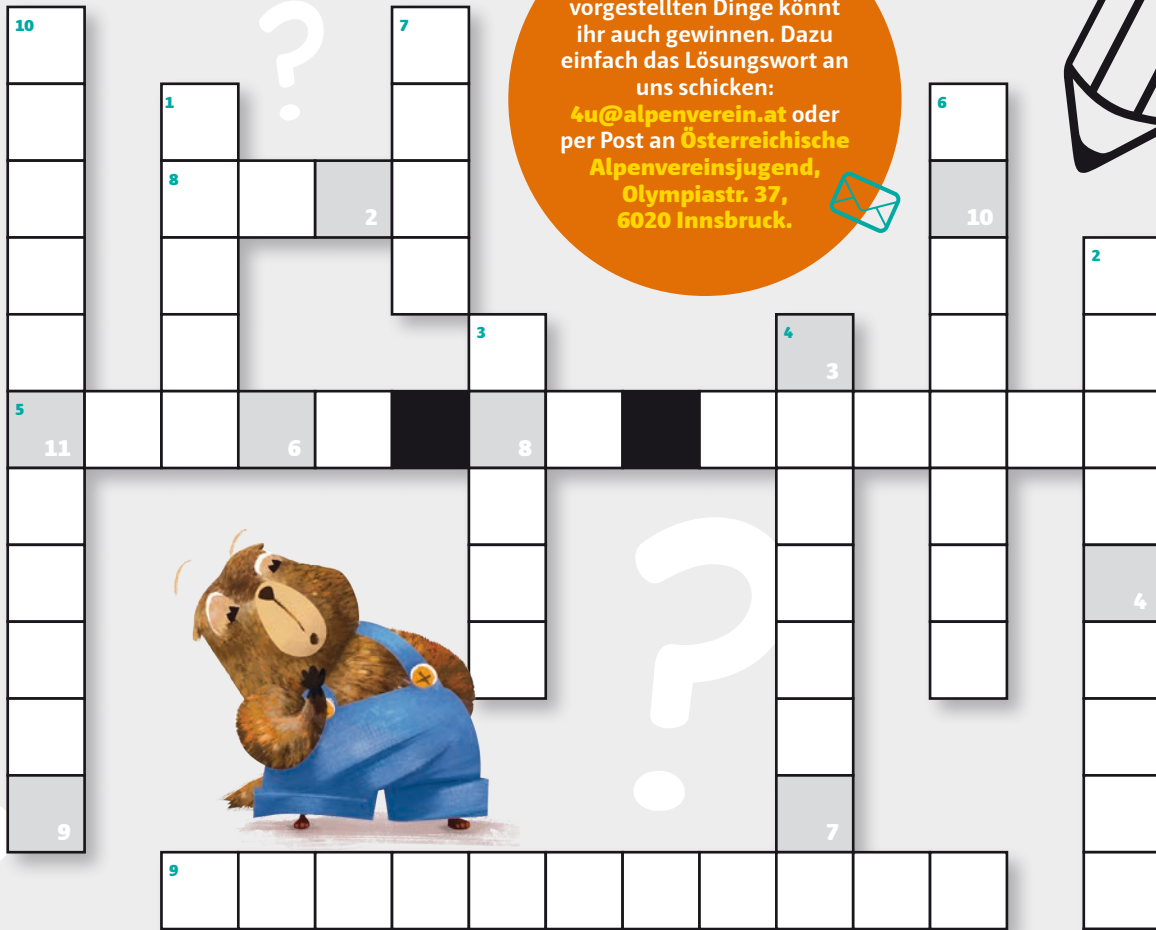
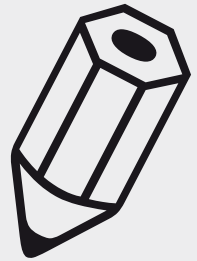


Die vorgestellten Dinge könnt ihr auch gewinnen! Siehe nächste Seite!



Die auf **Seite 11** vorgestellten Dinge könnt ihr auch gewinnen. Dazu einfach das Lösungswort an uns schicken:

**4u@alpenverein.at** oder per Post an **Österreichische Alpenvereinsjugend, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck.**



**1.** Fluss in der Steiermark **2.** Titel des Seminars unter freiem Himmel auf Seite zehn **3.** Wie heisst unser Murmeltier? **4.** Bohrer zum Feuermachen **5.** Was bedeutet die Abkürzung SUP **6.** Anderes Wort für Indianerboot **7.** Eine Zutat im Bohnengulasch **8.** Seemannsruf **9.** Praktisches Werkzeug auf Seite elf. **10.** Anderes Wort für Tierspur. **11.** Schauspieler in der Rubrik Wildnisküche



**Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	—
7	8	9	10	11	12	13



**Medieninhaber:**  
Österreichischer Alpenverein,  
Olympiastraße 37, 6020 Innsbruck  
T. +43 (0)512 59547-79  
F. +43 (0)512 575528,  
jugend@alpenverein.at  
ZVR-Zahl: 989190235

**Redaktions- und Adressverwaltung:** Daniela Wimmer  
**Korrektorat:** Isolde Ladstätter und Barbara Reitler  
**Gestaltung:** Philipp Putzer, www.farbfabrik.it  
**Fotos:** Sybille Kalas, Caroline Schrotta, Ulrike Eigentler, Werner Moser, Archiv Alpenvereinsjugend  
**Illustration Maskottchen:** www.salonalpin.net

**Blattlinie:** 4U ist ein Fachmagazin für Kinder und Familien im Alpenverein. Es erscheint 4x jährlich im März, Juni, September und November.  
**Gendgerechte Formulierung:** 4U überlässt es den Autoren, ob sie für LeserInnen, Leser- oder -Innen oder Leser bzw. Leserinnen schreiben. Gemeint sind beide Geschlechter.



Print geprüft